

„... als würde der Körper nach den letzten Tönen des Liedes
immer neuerlich verdunsten im soeben gesungenen Lied,
immer wieder für immer verschwinden oder sich verwandeln
in seinen eigenen Gesang zu einer sonnenbestäubten Lichtklage,
die bei jedem neuerlichen Aufklingen dieser Musik
durch die ganze Atmosphäre des Planeten flimmert.“

aus Gert Jonke: „Stoffgewitter“



Gert Jonke ©privat

Donnerstag, 12. März 2015
Ausstellungseröffnung 18.00 Uhr
Musikalisch begleitet von Bertl Mütter

„Die Auflösung des Kreuzes – 1826“

Eine Ausstellung anlässlich des Gert Jonke-Preises 2015*
Konzeption: Ingrid Ahrer

Gert Jonke wurde am 19. Jänner 2009 in einem von der Stadt Wien
gewidmeten Ehrengrab auf dem Zentralfriedhof beigesetzt.

Am Anfang war das Kreuz

Das schlichte Holzkreuz für Gert Jonke stand für seinen Tod. Aus persönlicher Betroffenheit, dem notwendigen Umgang mit dem Unabänderlichen, entstand für die Regisseurin *Ingrid Ahrer*, Lebens-gefährtin des Dichters, ein persönlicher Prozeß des Vertiefens mit dem Thema Kreuz und seiner sich wandelnden Bedeutung. Parallel dazu wurde die ethisch-künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema Kreuz, die Idee des Leidens und Heilens entwickelt. Im Mittelpunkt des *Bild-Projektes* steht das dem Prozeß der Verwitterung über fünf Jahre preisgegebene Kreuz für Gert Jonke: Die Metamorphose des einfachen Holzkreuzes entspricht aber auch der philosophischen Essenz des dichterischen Werkes von Gert Jonke: Die *Aufhebung der Schwerkraft* als höchstes Ziel und Sehnsuchtspunkt des Menschen.

„Die Geschichte des Lichts kann nicht erzählt werden, nur erinnert...“

Die Grabskulptur

Mit der Skulptur des Künstlers *Wolfgang Walkensteiner*, der sich in seiner bildenden Arbeit schon zu Lebzeiten Gert Jonkes mit dessen Werk auseinandergesetzt hat, wurde im Herbst 2014 das *Kreuzprojekt* abgeschlossen. Das Kunstwerk aus *Krastaler Marmor*, der „*Leuchtturm*“, ersetzt das einfache Holzkreuz und ist gleichzeitig Ergebnis einer subjektiven künstlerischen Interpretation des Malers und Bildhauers zum Thema.

Dauer des Literatur-Kunst-Projekts: bis 15. Mai 2015 (Mo-Fr 10 bis 17 Uhr)

*) Die Verleihung des Gert Jonke-Preises 2015 findet am 22. März
um 11 Uhr im Stadttheater Klagenfurt statt – Eintritt frei!



Ehrengrab von Gert Jonke, Zentralfriedhof Wien ©Ingrid Ahrer